



Josephit, und andere Carmina Vol. II.

A. N. 75. Quart.

4.  
Ca  
8.9  
9.8  
10.6  
Ca  
14.  
15.  
16.  
Ca  
20.  
21.  
2.



78. b.  
P

# Trost-Schriſſe

An

Die hinterlaſſene Herzbetrübeten Kinder

über

Den hochſchmerzhlichen ſedoch ſeeligen  
Todesfall

Des Wol-Edlen Geſtrengen und Beſten

Herrn Joachim-Chriſtoph

Benckendorffs /

Ihrer Churfl. Durchl. zu Brandenburg wolver-  
dienten geheimen Rahts /

ihres Herzvielgeliebten Herrn Vaters.

Zur bezeugung Chriſtlicher Condolenz am Tage  
ſeiner Beerdigung war der 18. Nov., übergeben

Von

Friderich Mentzern.

---

Gedruckt bey ſel. Georg Kheten Witwen.





1.

**L**iebsten/ weint nicht für und für /  
Stellet ein das grosse Klagen  
Vnd das unmässige Zagen /  
Dencket nur wie eben ihr  
Dem / so euch jetzt ist entrissen /  
Einmahl auch werdt folgen müssen.

2.

Oder habt ihr keinen Trost?  
Wollen denn stets die Gedanken  
Nur in Trübniß- kummer wancken  
Seyn von danne nie erlöst /  
Welchs das Herbe pflegt zu kräncken  
Vnd gar in die Erde sencken.

3.

Ist die Mutter gleich dahin /  
Welchs zwar sehr schmerzt / und erstochen  
Von dem Tode vor sechs Wochen ;  
Kränckt auch schon es ewren Sinn /  
Dass der Vater auch in gleichen  
Müssen also bald erbleichen.

Doch



4.  
Doch so weint nicht für und für /  
Stellet ein das grosse Klagen  
Vnd das unmässige Zagen /  
Dencket nur wie eben ihr  
Dem / so euch ist jetzt entrissen  
Einnahl auch werdt folgen müssen.

5.  
Was einmahl genommen hat  
Der nie satte Menschen fresser  
Vnd wer hofft von ihm was besser?  
Er verschont mit dieser that  
Weder König / Fürsten / Kayser /  
Geht in hoch und niedrig Häuser.

6.  
Drumb was istis / daß ihr euch Kränck?  
Wollt ihr vom ihm appelliren?  
Mit dem Todt proceß zuführen  
Ist vergebens daß ihr dencket  
Hier ist alles euch benommen /  
Last den letzten Gerichts Tag kommen.

7.  
Da ist einer Advocat  
Der wird alles gutt schon machen  
Vnd zu solchen ewren Sachen  
Geben euch den besten Raht  
Wie an dem so bloß von Knochen.  
Diese unthat werd gerochen.

Habt

8.  
Habt ihr denn was an dem Todt?  
Könt ihr ihn denn selbst verklagen?  
Aber / Ach! was hilfft das sagen?  
Wer nicht besser diese Noht  
Gott dem höchsten zuvertrauen  
Als auff falsche Hoffnung haben.

9.  
Tröstet euch / das Gott euch wil  
Vnd kan nimmermehr nicht lassen  
Darumb klaget doch mit massen/  
Weinet nicht stets und zu viel.  
Er versorget alle Wäysen  
Vnd thut selbe reichlich speisen.

10.  
Schliesst in seinem Schutz euch ein/  
Der kan allen Kummer enden/  
Traurigkeit in Freude wenden/  
In ihm könnst ihr seelig sein/  
Der kan allen Frevl rechen  
Drauff wil ich euch noch zu sprechen.

11.  
Liebsten weint nicht für und für /  
Stellet ein das grosse Klagen  
Vnd das unmässige Zagen/  
Dencket nur wie eben ihr  
Dem / so euch jetzt ist entrissen  
Einmahl auch werdt folgen müssen.







78.6.  
PT

# Trost-Schrifte

An

Die hinterlassene Hertzbetrübtten Kinder

über

Den hochschmerzhlichen jedoch seeligen

Todesfall

Des Wol-Edlen Bestrengen und Besten

Herrn Joachim-Christoph

Benckendorffs /

Ihrer Ehrfl. Durchl. zu Brandenburg wolver

